

54. Jahresversammlung 2021/22

Donnerstag, 16. September 2021, 18 Uhr

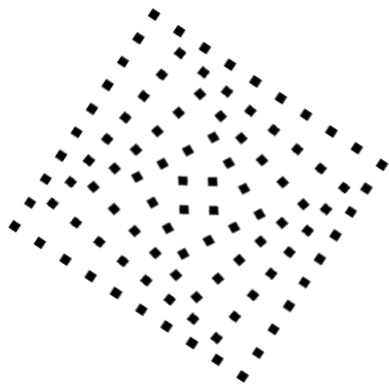
Kantonsschule Baden, Aula

AMV.

Jahresversammlung

2021/22

Einladung



54. Jahresversammlung 2021/22

Donnerstag, 16. September 2021, 18 Uhr

Kantonsschule Baden, Aula

Programm

Musikalischer Einstieg

1. Begrüssung

Katrin Brupbacher, Präsidentin AMV
Grussworte von Kathrin Scholl, Präsidentin alv

2. Geschäftlicher Teil

- 2.1. Protokoll der 53. Jahresversammlung
- 2.2. Geschäftsbericht Schuljahr 2020/2021
- 2.3. Jahresrechnung 2020/21 und Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes
- 2.4. Budget 2021/22
- 2.5. Mitgliederbeiträge Schuljahr 2022/23
- 2.6. Anträge der Mitglieder
- 2.7. Personelles
 - 2.7.1. Rücktritte, Verabschiedungen
 - 2.7.2. Ersatzwahl
 - 2.7.3. Bestätigungswahl
 - 2.7.4. Mittelschullehrpersonen in kantonalen und überkantonalen Gremien und Verbänden
- 2.8. Mitgliederstatistik
- 2.9. Ausblick Schuljahr 2021/22
- 2.10. Varia und Umfrage

3. Apéro



Wer an der Jahresversammlung teilnehmen möchte, meldet sich bitte online unter <https://www.a-m-v.ch/amv-jv/> oder über den obenstehenden QR-Code bis am 10. September 2021 an.

Liebe Mitglieder

Die aktuelle Jahresversammlung planen wir etwas leichterem Herzens als die letzte. Die vor einem Jahr beschlossenen wegweisenden, teils kontroversen verbandspolitischen Entscheidungen sind weitgehend umgesetzt und die Mitgliederzahlen stabilisieren sich. Diese Entwicklung ist besonders erfreulich, da die momentan turbulente Bildungspolitik die Verbandsaktivitäten teilweise in den Hintergrund drängt.

Der vorliegende Jahresbericht spiegelt die aktuelle Lage. Neben der Coronapandemie und einigen Dauerbrennern wie Berufsauftrag und Jahresarbeitszeit war die Reform des Maturitätsanerkennungsreglements MAR bzw. der Maturitätsanerkennungsverordnung MAV ein Schwerpunkt unserer Arbeit im vergangenen Jahr. Diese Reform hat, zusammen mit der Revision der nationalen Rahmenlehrpläne, bereits erste Auswirkungen auf das kantonale Reformprojekt Kanti 22: Das fast fertige Teilprojekt 6 (Studentafel) ist vorläufig sistiert.

Da zurzeit so viel Verschiedenes parallel abläuft, möchten wir an der aktuellen Jahresversammlung genügend Zeit haben für bilaterale Gespräche. Wir verzichten ausnahmsweise auf ein Referat und versuchen, den geschäftlichen Teil möglichst schlank zu halten. Die so gewonnene Zeit möchten wir mit Mitgliedern und weiteren Interessierten beim Apéro verbringen.

Wie jedes Jahr möchten wir an dieser Stelle unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung danken. Diese ist sehr wertvoll und in keiner Weise selbstverständlich. Umso mehr liegt es uns daher am Herzen, an der Jahresversammlung so weit als möglich auf die Bedürfnisse und Fragen der Anwesenden eingehen zu können.

Mit kollegialen Grüssen

Der Vorstand des AMV

Katrin Brupbacher, Präsidentin, Alte Kanti
Fabian Schambron, Vizepräsident, KSWO
Stephen Weyeneth, Claudia Fabel, NKSA
Christine Kappeler, Alte Kanti
Thomas Roth, KSZO
Andreas Meier, Ardina Nehring, KSBA
Sabine Flück, Eva Rizek, KSWE

2. Geschäftlicher Teil

2.1. Protokoll der 53. Jahresversammlung

22. Oktober 2020, 18.00 bis 21.20 Uhr, Kantonsschule Aarau, Aula, und online

Anzahl Teilnehmende vor Ort: 24

Anzahl Teilnehmende online: 19-23 (je nach Zeitpunkt)

Vorstand: Katrin Brupbacher (KB), Claudia Fabel (CF), Sabine Flück (SF), Christine Kappeler (CK), Andreas Meier (AM), Ardina Nehring (AN, online dabei), Eva Rizek (ER), Thomas Roth (TR), Roger Sax (RS), Fabian Schambron (FS), Stephen Weyeneth (SW)

[1] Begrüssung und Grussworte

§ Präsidentin Katrin Brupbacher (KB) stellt den Vorstand vor und begrüsst die Anwesenden, besonders Gastgeber Andreas Hunziker (Rektor AKSA), Patrick Strössler (Rektor KSZO, Präsident RK), Daniel Hotz (Vizepräsident alv), Lucius Hartmann (Präsident VSG) und Gastreferentin Dagmar Rösler (Zentralpräsidentin LCH).

§ KB bedankt sich bei Andreas Hunziker für die Gastfreundschaft. Sie dankt den Schülerinnen Julia Noth, Flurina Kammermann und Joëlle Wüst von der G4B der Alten Kanti für das musikalische Intro.

§ Entschuldigt haben sich Kathrin Hunziker (Leiterin Abteilung Berufsbildung und Mittelschule des Departements BKS), Bettina Diem (Leiterin Sektion Mittelschulen), Matthias Angst (Rektor KSWO), Daniel Franz (Rektor KSBA), Alexander Fend (KSZO, Erziehungsrat), Antje Traub (KSBA), Saskia Demir (KSWE), Michael Laufer (KSBA).

§ KB geht kurz auf die Themen der Jahresversammlung ein und beschreibt die bildungs- und gesundheitspolitische Landschaft. Sie unterstreicht den ausserordentlichen Effort aller am Bildungsbetrieb beteiligten Akteure.

Grusswort Daniel Hotz

§ Daniel Hotz blickt auf mehrere Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit zwischen alv und AMV zurück. Das Lohnsystemrevisionsprojekt ARCUS befindet sich momentan im Grosse Rat und sollte im November diskutiert werden. Der alv hofft auf gutes Gelingen. Die Verkürzung der Schuldauer bis zur Matura soll gemäss Regierungsrat Alex Hürzeler mit einer Oberstufenreform verknüpft werden. Ausserdem ist schulische Heilpädagogik auf allen Schulstufen beim alv ein Thema. Daniel Hotz findet es wichtig, angesichts immer zahlreicher Pensionierungen junge Lehrpersonen für Verbände zu gewinnen.

Grusswort Bettina Diem

§ FS verliest Bettina Diems Grusswort. Dieses unterstreicht den Wert von Bildung in schwierigen Zeiten. Weltweite Krisen relativieren die eigenen Probleme und schärfen zudem den Blick auf Werte, die über das Alltagsgeschäft hinaus wichtig sind.

[2] Gastreferat von Dagmar Rösler (Zentralpräsidentin LCH)

§ KB stellt Dagmar Rösler vor.

§ Dagmar Rösler leitet ins Thema «Brücken bauen zwischen Sek I und Sek II» ein. Dieses ist wichtig und komplex: Die MAR-Reform, Änderungen in der dualen Bildung, Chancengleichheit, Genderfragen – all das spielt in die aktuelle Diskussion rund ums Gymnasium hinein. Der Übertritt von Sek I zur Sek II ist dabei fast immer ein Brennpunkt. Der Lehrplan 21 und sein Fokus auf Kompetenzen haben einen Einfluss auf die Schnittstelle Sek I/Sek II: 80% der Zeit in der Volksschule ist der Erfüllung des Grundanspruchs gewidmet. Es braucht für den bestmöglichen Umgang mit dieser Situation daher mehr Dialog zwischen den Akteuren der beiden Sekundarstufen.

§ Dagmar Rösler beschreibt in einem zweiten Schritt mehrere Good-Practice-Beispiele. Im Kanton Zürich ist der vertrauensbildende Dialog zwischen den zwei Stufen weit fortgeschritten und hat sich verstetigt. Es gibt eine Website, regelmässige Sitzungen und breit abgestützte Gesprächsbereitschaft. Im Kanton Solothurn gibt es progymnasiale Sek-P-Klassen, die sowohl an Kantonsschulen als auch an Sekundarschulstandorten geführt werden. Dies bedingt exakte Absprachen und gegenseitige Gesprächsbereitschaft, weshalb die Schnittstelle Sek I/Sek II im Kanton Solothurn bildungspolitisch auf gutem Weg ist: Schulleitungen reden miteinander, die Schnittstelle Primarschule/Sek P ist ebenfalls stets im Blick, die stufenübergreifende Zusammenarbeit funktioniert.

[3] Geschäftlicher Teil

§ Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt.

§ Tagespräsident Sebastian Grüninger, die Stimmzählerin Marielle Guignard und der Stimmzähler Matthias Graf werden gewählt.

[3.1] Protokoll der 52. Jahresversammlung vom 18. September 2019

§ Das Protokoll der 51. Jahresversammlung vom 18. September 2019 wird genehmigt: 45 ja, 0 nein, 3 Enthaltungen.

[3.2] Geschäftsbericht Verbandsjahr 2019/20

§ KB fasst die wichtigsten Punkte aus dem Geschäftsbericht zusammen. Sie erwähnt die letzte Lohnrunde, die politische Lobbyarbeit, ARCUS und die Wichtigkeit guten Personals an den Aargauer Mittelschulen. Sie erläutert die Arbeit im Bereich Berufsauftrag und Jahresarbeitszeit und Kanti 22: Der AMV-Vorstand begleitet die bildungspolitische Aktualität stets möglichst eng, entwickelt überfachliche und überschulische Perspektiven und bringt diese ein.

[3.2.1] Standespolitik

§ KB verweist auf den detaillierten Geschäftsbericht in der Einladung und hebt hervor, dass insbesondere die enge kantonale Zusammenarbeit zwischen Verbänden weiterhin wichtig bleibt, gerade im Hinblick auf die Lohnsystemrevision ARCUS. Diese ist eine wichtige Kurskorrektur und spiegelt in ihrer jetzigen Form einige Vorbehalte und Wünsche, die der AMV in den Prozess einbrachte.

[3.2.2] Bildungspolitik

§ KB geht erneut auf die Veränderungen im Rahmen von Kanti 22 ein. Der AMV schafft mit seinen ca. 10 Vorstandsmitgliedern eine überschulische und überfachliche, politisch versierte Austauschplattform. Diese Art der Meinungsbildung und Diskussionsbeteiligung ist besonders bei komplexen Reformvorhaben wichtig.

[3.2.3] Kontakte und Partner

§ KB erwähnt die Vorteile eines dichten Beziehungsnetzes. Sie erläutert aber auch, dass die Kontakt- und Netzwerkpflege arbeits- und zeitintensiv ist. Die Hoffnung auf möglichst kurze Wege und eine gewisse Zeitersparnis, die man sich vor fünf Jahren beim Aufbau des aktuellen Verbandsnetzwerks machte, hat sich nur teilweise erfüllt.

§ KB erwähnt und verdankt die zahlreichen Vertretungen der Aargauer Mittelschullehrpersonen. Die Liste findet sich in der Einladung.

[3.2.4] Vereinswesen

§ KB dankt RS, SW und AM, die als Strategiegruppe die Umfrage vom Frühling 2020 konzipiert, durchgeführt und ausgewertet haben. RS erläutert die Ergebnisse. Im Zentrum stehen für Nichtmitglieder und Mitglieder oft standespolitische Themen und, verbandspolitisch, der Mitgliederbeitrag. Unumstritten ist auch, dass die Lehrpersonen die Arbeit mit Jugendlichen und die Gestaltungsfreiheit in ihrem Beruf sehr schätzen, aber mit der Lohnentwicklung und einem gewissen Missverhältnis zwischen Arbeit und Lohn nicht einverstanden sind. Imagepflege und Öffentlichkeitsarbeit werden ebenfalls als zentral eingeschätzt. Verbesserungspotenzial wird bei den Kommunikationskanälen gesehen. Man schätzt die Arbeit des Vorstands; durch die Umfrage hindurch zeigt sich aber, dass die Mitgliederbeiträge tendenziell als zu hoch empfunden werden.

§ Tagespräsident Sebastian Grüniger leitet die Abstimmung zum Geschäftsbericht. Dieser wird mit 41 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen genehmigt.

[3.3] Jahresrechnung 2019/20

§ KB erläutert die Jahresrechnung. Nach dem letzten Jahr wurde der Vorstand beim Budgetieren vorsichtiger, auch aufgrund der weiterhin leicht abnehmenden Mitgliederzahlen. Zudem bringen Neuzugänge, die spät im Schuljahr erfolgen, erst im 2. Jahr den vollen Beitrag. Durch die Auflösung von Rückstellungen und ausgabenseitigen Massnahmen (Entschädigung Vorstand) ist das Defizit weniger deutlich ausgefallen als zu erwarten gewesen wäre.

§ Patrik Hunziker verliest den Revisorenbericht. Die Rechnung wird genehmigt und verdankt.

§ Die Jahresrechnung mit 40 ja, 0 nein und 0 Enthaltungen angenommen. Der Vorstand ist in finanzieller Hinsicht entlastet. Kassierin Andrea Rey wird von der Jahresversammlung die Decharge erteilt. KB bedankt sich bei ihr und Revisor Patrik Hunziker.

[3.4] Budget 2020/21

§ KB erläutert das Budget. Der Beitrag an den VSG fällt etwas höher aus; der AMV fängt diesen für das aktuelle Verbandsjahr auf und führt ihn im Budget als Verlust auf. Der Vorstand hat seinen Personalaufwand reduziert. In diesem Bereich besteht kein Spielraum mehr, sofern die Leistungen des AMV gleich bleiben sollen. "Übriger Aufwand" wurde für die Website budgetiert. KB dankt dem ehemaligen Co-Präsidenten Michael Bouvard, der sich in Absprache mit FS diesem Projekt widmet. Das strukturelle Defizit bleibt bestehen.

§ Die Jahresversammlung genehmigt das Budget mit 39 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen.

[3.5] Personelles

§ FS verabschiedet RS aus dem Vorstand. Er hebt RS' grosses Engagement hervor und betont seine Bereitschaft, auch widerständige Themen mit einem riesigen Engagement anzugehen. RS' Wirkung auf die verbands- und bildungspolitische Arbeit des AMV in den vergangenen Jahren kann man kaum überschätzen.

§ RS betont, dass sein Abschied nur teilweise erfolgt. Als Teil der alv-Geschäftsleitung wird er weiterhin eng mit dem AMV-Vorstand zusammenarbeiten. Er bringt statt einer klassischen Abschiedsrede einige Wünsche an: 1) Er ruft dazu auf, den Verband in die Schulen zu tragen. Er müsse lebendig werden – und dies passiert nur mithilfe der Mitglieder. 2) Zusammenhalt sei auch (und gerade) bei Differenzen wichtig. Schule funktioniere nur bei guter Zusammenarbeit.

§ Ersatzwahl in den Vorstand: Ardina Nehring (KSBA) ersetzt Susanne Gall, die auf Anfang des Verbandsjahres 2019/20 zurücktrat. AN stellt sich per Video vor. AN wird mit 43 ja, 0 nein und 2 Enthaltungen gewählt.

§ Christine Kappeler ersetzt RS im Vorstand und stellt sich vor. CK wird mit (24 vor Ort 21 online) 45 ja, 0 nein und 0 Enthaltungen gewählt.

§ Der bestehende Vorstand wird mit 36 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen gewählt.

§ Präsidentin KB und Vizepräsident FS werden in ihren Funktionen bestätigt mit 34 ja, 0 nein und 0 Enthaltungen.

§ Die Delegierten werden in globo in ihren Funktionen bestätigt mit 36 ja, 0 nein und 0 Enthaltungen.

§ Patrik Hunziker und Catherine Clamadieu werden 46 ja, 0 nein und 0 Enthaltungen als Revisor bzw. Revisorin bestätigt.

§ Michael Laufer (KSBA) bleibt für Lohnfragen mandatiert mit 47 ja, 0 nein und 0 Enthaltungen.

[3.6] Vereinswesen: Anträge des Vorstandes

§ KB leitet ins Traktandum ein.

§ Frage von Werner Bänziger, KSWE, an Daniel Hotz, alv: Wie hoch ist der Organisationsgrad des alv ungefähr? Daniel Hotz kennt die genauen Zahlen nicht aus dem Stegreif, aber je nach Verband ist der Organisationsgrad sehr hoch, das heisst 70% und mehr.

§ KB erläutert die finanzielle Situation des AMV: Das Verbandsvermögen hat sich reduziert, die Anzahl der Aktivmitglieder sinkt. Die Lage des AMV innerhalb des Verbandsnetzwerks ist ebenfalls schwierig: National befindet sich das Dachverbandsnetzwerk im Umbau und auch kantonal verändert sich die Verbandsstruktur.

§ Lucius Hartmann ergreift das Wort. Er hebt das Engagement des AMV hervor, unterstreicht aber auch den Solidaritätsgedanken hinter der Kollektivmitgliedschaft beim VSG. Er erinnert an die Argumente, die der VSG in der Einladung einbrachte.

§ Werner Bänziger (KSWE) spricht sich dagegen aus, aus Budgetüberlegungen heraus die nationale Komponente der Verbandsarbeit zu schwächen. Diese gehöre im Gegenteil gestärkt. Auch spricht er sich dafür aus, in den Fachschaften Werbung für den AMV zu machen.

§ Lucia Schnüriger (NKSA, Vorstand LBG) betont, dass Zusammenschlüsse auf jeder Ebene – Stufe, Fach, Kanton, Schweiz – enorm wichtig sind. Sie appelliert an die nationalen Verbände, die Strukturen zu vereinfachen. Aus eigener Erfahrung betont sie, wie schwierig die Verbandsarbeit wegen Doppelspurigkeiten und unklarer Schnittstellen werden kann. Sie schlägt vor, die Entscheidung bzgl. VSG um ein Jahr zu verschieben.

§ KB betont, dass Ordnungsanträge gestellt werden können.

§ Lucia Schnüriger fragt, warum nur einzelne Kantone Kollektivmitglieder sind. Lucius Hartmann antwortet, es brauche Zeit, bis sich die Strukturen ändern, es kämen aber stets neue Kollektivmitglieder hinzu. Fernziel sei natürlich, alle Kantonalverbände beim VSG dabei zu wissen.

§ RS geht erneut auf die Umfrageergebnisse ein und betont, wie unschön der vorgeschlagene Schritt sei, hebt aber hervor, dass der AMV sich der finanziellen Realität stellen müsse. Es dauert zu lange, bis sich national die Strukturen vereinfachen und somit das Verbandsnetzwerk günstiger wird.

§ Wortmeldungen aus dem Chat: Während der Diskussion verliert AM Wortmeldungen aus dem Chat. Etwa hälftig kritisieren sie jeweils den Antrag des Vorstands oder unterstützen sie ihn.

§ Sebastian Grüninger (AKSA) fasst das Dilemma zusammen: Er tendiert dazu, den Vorschlag anzunehmen, weil er der Einschätzung des Vorstands folgt, ist sich aber der unschönen Konsequenzen bewusst.

§ Gisela Phillips (NKSA, VSG-Zentralvorstand) fragt nach der Höhe der Rechnung mit der VSG-Beitragserhöhung.

§ Lucia Schnüriger stellt einen Ordnungsantrag zur Verschiebung der Abstimmung zum VSG-Austritt um ein Jahr.

§ RS fragt Lucius Hartmann (VSG), ob binnen Jahresfrist Spielraum für Unterstützung seitens VSG besteht. Lucius Hartmann kann nichts versprechen, der VSG ist selbst finanziell problematisch aufgestellt.

§ Es wird abgestimmt.

Antrag 1.1: Ausstieg aus dem ZV – angenommen mit 34 ja, 7 nein, 5 Enthaltungen.

Antrag 1.2: Ordnungsantrag zur Verschiebung der Abstimmung zum VSG-Beitritt um ein Jahr – abgelehnt mit 16 ja, 23 nein, 7 Enthaltungen.

Antrag 1.3: Ausstieg aus der kollektiven Vollmitgliedschaft beim VSG – angenommen mit 25 ja, 16 nein, 6 Enthaltungen.

Antrag 2: Mitgliederbeiträge SJ 2019/20 – angenommen mit 38 ja, 1 nein, 4 Enthaltungen.

§ Zu Antrag 3 (Neue Mitgliederkategorien alv/AMV ab SJ 2021/22) gibt es eine Frage von Brita Lück (NSKA): Was kostet die massive Reduktion bei Studierenden und befristet Angestellten? KB und Daniel Hotz erläutern, dass es um neu eingestellte LP geht und die Reduktion zeitlich befristet ist. Anregung von Sebastian Grüninger (AKSA): Es gilt genau zu prüfen, wer studiert. KB: Das lässt sich überprüfen, der alv arbeitet an einem Mechanismus in seiner Mitgliederdatenbank.

Antrag 3: Neue Mitgliederkategorien alv/AMV ab SJ 2021/22 – angenommen mit 38 ja, 0 nein, 5 Enthaltungen.

Antrag 4: Statutenänderung Zeitpunkt der ordentlichen Mitgliederversammlung – angenommen bei 40 ja, 0 + nein, 2 Enthaltungen.

Antrag 5: Einführung pensenabhängiger Mitgliederbeiträge AMV SJ 2021/22 (falls Annahme 1.1 oder 1.2) – angenommen bei 45 ja, 0 nein, 2 Enthaltungen.

[3.7] Ausblick SJ 2020/21

§ KB macht einen kurzen Ausblick auf das kommende Verbandsjahr. Die Mitgliederumfrage wird ernst genommen. Sie wird alle weiteren Schritte des AMV auf die eine oder andere Art beeinflussen. Die nächsten Monate sind schulisch und von der Verbandsarbeit her schwierig einzuschätzen: Kanti 22, ARCUS, die FMS-Reform, die MAR- respektive die Rahmenlehrplanrevision sind auch ohne Pandemie allesamt komplexe Geschäfte.

[3.8] Varia und Umfrage

§ Aus dem Plenum kommt ein Vorschlag zum Zeitsparen bei Jahresversammlungen, indem man auf ein musikalisches Intro verzichtet und Grussworte in die Einladung integriert.

§ Letzte Online-Rückmeldungen, verlesen von AM: Dem Vorstand wird für die Arbeit gedankt, KB für die Sitzungsleitung und dem Vorstand insgesamt für die Möglichkeit, online dabei zu sein.

§ KB schliesst die Versammlung.

Für das Protokoll:

Fabian Schambron, 25. Oktober 2020

2.2. Geschäftsbericht Schuljahr 2020/21

2.2.1. Standespolitik

ARCUS

Das revidierte Lohnsystem ARCUS wurde im November 2020 im Grossen Rat mit einer deutlichen Mehrheit angenommen. Damit erhalten die Lehrpersonen aller Stufen sowie Schulleitungen der Volksschule ein konkurrenzfähiges, transparentes Lohnsystem mit rascherem Stufenanstieg und höherem Lebenslohn. Die Marktzulage für die Sekundarstufe II von 3% war unbestritten und wird auch die Lohnkurve der Mittelschullehrpersonen näher an den Durchschnitt der Nachbarkantone bringen. Die Einführung erfolgt wie geplant auf Januar 2022. Dieser Erfolg geht auf die unermüdliche Arbeit v.a. der alv-Geschäftsleitung und des alv-Präsidiums zurück. In enger Zusammenarbeit mit ihnen und Michael Laufer in der Projektbegleitgruppe hat sich der AMV für die Mittelschullehrpersonen eingesetzt.

Ebenfalls Ende November 2020 hat der Grosse Rat die vom Regierungsrat beantragte durchschnittliche Lohnerhöhung von 0.5% für das Staatspersonal (inkl. Lehrpersonen) abgelehnt. Angesichts der wahrscheinlich knapperen Kantonsfinanzen als Folge der Pandemie war das zu erwarten.

Berufsauftrag und Jahresarbeitszeit

Der Berufsauftrag und die Jahresarbeitszeit (BAJAZ) der Mittelschullehrpersonen sind trotz einer inzwischen deutlich klareren, mit der Rektorenkonferenz ausgehandelten Regelung immer wieder ein Thema an den einzelnen Schulen. Aufgrund der Coronapandemie haben sich gewisse Kompensationsfragen an den einzelnen Schulen neu gestellt. Die Mitglieder des AMV-Vorstands haben sowohl vor Ort als auch kantonal den Kontakt zu den Rektoren gesucht, um möglichst allgemein verträgliche, pragmatische Lösungen zu finden. Dass dies trotz der schwierigen Ausgangslage oft gelang, stimmt uns zuversichtlich, was die Zukunft der BAJAZ-Situation betrifft. Bei Differenzen, wie sie vereinzelt noch bestehen, engagiert sich der AMV auf den üblichen Kanälen: Runder Tisch Mittelschulen, direkte Gespräche mit der Rektorenkonferenz, eigene Abklärungen.

Die Kantonsschule Zofingen führt aktuell ein Kompensationsmodell ein, das sich an jenem der Alten Kanti Aarau orientiert. Somit dürfte es - mit lokalen Anpassungen - auch den Modellen in Wohlen oder an der Neuen Kanti Aarau ähnlich sehen. Wir hoffen, dass die Erfahrungen mit den bestehenden Modellen wie auch die Verhandlungen und Abklärungen des AMV rund um BAJAZ eine reibungslose Einführung in Zofingen fördern.

2.2.2. Corona

Die Pandemie hat auch das vergangene Verbandsjahr geprägt. Wir kämpften mit den üblichen Zielkonflikten: Der Schutz der Schulangehörigen trat bisweilen mit dem Bildungsauftrag oder schlicht auch der Lebenssituation oder psychischen Gesundheit der Jugendlichen in Konflikt. Um einen vernünftigen Mittelweg gehen zu können, stellten wir seit Beginn des Schuljahres konkrete Forderungen an die Rektorenkonferenz und das BKS: Systematisches Testen, spezieller Schutz für Risikopersonen bis hin zum Fernunterricht, Priorisierung der Lehrpersonen bei der Impfung gegen Covid-19, pragmatischer Umgang mit Kompensationsfragen. Bei den meisten Punkten konnten wir uns erfolgreich für die Mittelschullehrpersonen einsetzen. Auf unsere Forderung nach einem vorsichtigen Übergang ins neue Schuljahr trotz bundesrätlich beschlossenen Eintritt in die Normalisierungsphase (z.B. Beibehaltung der Maskenpflicht in der heiklen Phase nach den Sommerferien) wurde wenig eingegangen. Zufrieden war der AMV hingegen mit der Ankündigung des BKS, die Impfkampagne an die Schulen zu holen.

Im Januar konnten wir für die Anliegen der Sekundarstufe II zusammen mit dem alv eine Gesprächsrunde mit Kathrin Hunziker, Abteilungsleiterin Mittel- und Berufsschulen im BKS, einrichten. Wir danken

Kathrin Hunziker für ihre Bereitschaft. An diesen Gesprächen nahmen die AMV-Präsidentin Katrin Brupbacher und die alv-Präsidentin Kathrin Scholl teil. Wo immer möglich, brachten wir frühzeitig unsere Forderungen ein. Wir schilderten die Auswirkungen der sich rasch ändernden Massnahmen und deponierten wiederholt unser Hauptanliegen: guter Schutz für die Schulangehörigen und genügend Vorlaufzeit für die Umstellung der Unterrichtssituation, um trotz der schwierigen Ausgangslage eine möglichst gute Lernumgebung gewährleisten zu können. Inwiefern diese Gesprächsrunde ihre Fortsetzung im neuen Schuljahr finden wird, wird der weitere Verlauf der Pandemie zeigen.

2.2.3. Bildungspolitik

Projekt Weiterentwicklung der Gymnasialen Maturität (WEGM)

Wie kein anderes Geschäft – abgesehen vom Dauerbrenner Corona – hielt die MAR/MAV-Reform den AMV-Vorstand, insbesondere aber das Präsidium auf Trapp. Durch die zahlreichen ordentlichen und ausserordentlichen Präsidentenkonferenzen des VSG waren wir zwar formell gut informiert, und der enge Fahrplan war bekannt. Die schiere Fülle und die Komplexität des Materials, das Mitte April die Grundlage der internen Anhörung bildete, überraschte uns wie auch die Kollegien aber unangenehm. Der Entscheid des Vorstandes, die zentralen Punkte der Reform von den Mitgliedern spiegeln zu lassen und zusätzlich interessierte KA-Vertreter*innen zu informieren, wurde sehr begrüsst. Die konsolidierte Haltung des AMV ging in die Endberatung im VSG. Die Position der ausserordentlichen Präsidentenkonferenz wich in verschiedener Hinsicht von derjenigen des AMV ab, in wesentlichen Punkten aber spiegelte sie die Meinung des AMV.

An einigen Schulen wurde unsere Anregung, die Kollegien zu informieren und allenfalls einen Austausch zu ermöglichen, aufgenommen. Der AMV hat die Rektorenkonferenz sowie die Abteilung Mittel-/Berufsschulen verschiedentlich auf den Informations- und Diskussionsbedarf hingewiesen.

Der AMV hat sich in diesem Projekt auch intensiv mit anderen Kantonal- und Fachverbänden, vorab der angrenzenden Kantone, ausgetauscht. Insbesondere die viel zu kurze Konsultationsfrist war Gegenstand [eines Schreibens](#) an die verantwortliche Projektsteuerung des Generalsekretariats der EDK sowie des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation.

Die Konsultation zu den Rahmenlehrplänen läuft noch bis Ende September. Der AMV-Vorstand hat nur zum allgemeinen Teil (Transversale Themen sowie Maturaarbeit) Stellung genommen und dem VSG entsprechend Rückmeldung gemacht. Die Möglichkeit einer eigenen Eingabe, wie sie z.B. für die Fachschaften vorgesehen ist, gibt es für die Kantonalverbände nicht.

Kanti 22

Der AMV war auch im Schuljahr 2020/21 in den noch verbleibenden Teilprojekten durch Vorstandsmitglieder vertreten. Die Projekte entwickelten sich in diesem Jahr sehr unterschiedlich, wurden aber trotz der Pandemiesituation soweit möglich vorangetrieben. Den 2. Zwischenbericht vom November 2020 hat der AMV mit einem [Statement](#) kommentiert.

Im Teilprojekt 4 kam es durch die Schärfung der Berufsfelder, einem Hauptziel der Reform, je nach Fach zu beträchtlichen Verschiebungen oder wie im Fall von Gestalten/Werken zu einem erheblichen Abbau. Dieser wurde vom entsprechenden Fachverband LBG moniert. Vorstösse des LGB und Gespräche mit den involvierten Rektoren und dem BKS führten zu einem Kompromiss. Der AMV hat den Prozess zusammen mit dem alv am Runden Tisch und über die alv-Plattform Sek II phasenweise unterstützt und mitverfolgt.

In Teilprojekt 6 wurden die konsensfähigen Vorschläge (Beibehaltung Zweigliedrigkeit, Veränderung der Akzentfächer mit stärkerer Integration des Projektunterrichts, Stärkung Politische Bildung) im November 2020 verabschiedet und im Weiteren der RK und dem Departement BKS vorgelegt. Sie stellen laut Sicht des AMV eine moderate Weiterentwicklung dar. Veränderungen im Bereich Medien/Bild/Digitalität sowie im Ergänzungsfach wurden zurückgestellt. Aufgrund der seit April vorliegenden Vorschläge für die MAR-Revision wurde das Teilprojekt 6 bis auf weiteres sistiert.

Zum Teilprojekt 5, Zeitgemässe Strukturen, verschickte die RK im März einen Zwischenbericht. Ende August konnten interessierte Lehrpersonen an einem «sounding board» teilnehmen. Die Rückmeldungen werden in einen abschliessenden Bericht an die RK, das BKS und wahrscheinlich auch die Lehrpersonen einfließen.

Im Teilprojekt 1, Übertritt Sek I-Sek II, sollen an einer Tagung im Herbst konkrete nächste Schritte über die bisherige Form von Bez meets Kanti hinaus definiert werden. Genauere Informationen zu Form und Zeitpunkt der Tagung liegen bisher nicht vor. Der AMV und der alv erachten den Ausbau der Schnittstelle Bez/Kanti in Anbetracht der Einführung des Aargauer Lehrplans letztes Jahr und der Reformvorhaben an der FMS und den Gymnasien als dringend notwendig.

Vorstösse im Grossen Rat

Instrumentalunterricht: Der seit 2019 finanziell mit einem Kostendach versehene Instrumentalunterricht und das Wegfallen des Anrechts auf eine Ganzlektion im Grundlagenfach Musik an den Kantonsschulen war Gegenstand einer Interpellation im Februar 2021. In der Antwort des BKS wurden die Kosten sowie das Wahlverhalten der Schüler*innen (Antrag auf eine zusätzliche Halblektion nach einem definierten Modus) detailliert aufgezeigt. Eine Motion forderte zudem die Prüfung des Instrumentalunterrichts an den Berufsfachschulen (Umsetzung Verfassungsartikel Musik).

Übertritt an die Kantonsschulen: Im Juni forderten zwei SVP-Grossrät*innen in einer Motion die Anhebung des Notenschnitts für Bezirksschüler*innen, die an die Kanti übertreten wollen. Als Reaktion darauf möchte eine Interpellation von FDP-Grossrat Titus Meier Antworten auf Fragen zur Vergleichbarkeit der Leistungen seit dem Wegfallen der Bezirksschulabschlussprüfungen (BAP) zur Aufnahme an die Oberstufe im Jahr 2016. Die Behandlung dieser Geschäfte steht noch aus.

Neue Mittelschulen: Standort Fricktal

Der AMV äusserte sich in der Anhörung zum Standort einer neuen Mittelschule im Fricktal und hofft, dass der Prozess zur Standortbestimmung der zweiten Mittelschule im Raum Lenzburg/Brugg zu einem guten Abschluss kommt. Laut Planungsbericht sollten die Entscheide im 2021 gefällt werden.

2.2.4. Kontakte und Partner

Rektorenkonferenz und Departement BKS

Der Runde Tisch Mittelschulen bewährt sich weiterhin. Die Zusammenkünfte des AMV-Präsidiums mit der Spitze der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule des Departements BKS, Vertretern der Rektorenkonferenz und einer Vertretung des alv ermöglichen einen konstruktiven Austausch zu tagesaktuellen Geschäften, längerfristigen Projekten oder auch unerwarteten Ereignissen.

Für einzelne Anliegen oder das Abklären spezifischer Fragen, teilweise auch von Mitgliedern, konnten wir unkompliziert an den RK-Präsidenten Patrick Strössler oder die Leiterin Abteilung Mittelschulen, Kathrin Hunziker, gelangen.

Alv

Die Zusammenarbeit mit dem alv lief wie in den vergangenen Jahren über verschiedene Kanäle: im direkten Austausch des Präsidiums mit der Geschäftsleitung und der alv-Präsidentin, v.a. aber auch über die Verbandratsitzungen und die Plattform Sek II des alv.

In geschäftlicher Hinsicht blickt der alv auf ein denkwürdiges Jahr zurück. Der Entscheid des Grossrates im November 2020, ARCUS gutzuheissen, inkl. der dreiprozentigen Marktzulage für die Mittelschullehrpersonen, war ein Lichtblick in Zeiten pandemischer Krisenstimmung. Der AMV weiss um

den grossen Einsatz der alv-Geschäftsführung in dieser Angelegenheit und dankt an dieser Stelle den Verantwortlichen.

Der alv beteiligte sich auch an den Diskussionen mit dem BKS und der Departementsleitung in Zusammenhang mit dem Abbau des Fachs Werken im Zuge der FMS-Reform, in welchen die alv-Fraktion TTG und der Fachverband Bildnerisches Gestalten LBG federführend waren.

LCH

AMV-Vizepräsident Fabian Schambron vertritt nach wie vor den alv in der Stufenkommission Sek II des LCH. Während der AMV sich über den VSG in nationale Angelegenheiten wie die MAR/MAV-Reform oder die Revision der Rahmenlehrpläne einbringt, treten in der Stufenkommission die Perspektiven der nationalen Verbände in den Vordergrund. Dass der Zugang zur Stufenkommission Sek II an den alv und dessen Rolle als grosser Lehrpersonenverband in der Nordwestschweiz gekoppelt ist, unterstreicht einmal mehr, wie effektiv sich die Netzwerke von AMV und alv inzwischen durchdringen und gegenseitig unterstützen.

VSG

Im Schuljahr 2020/21 beschäftigten sich die Präsident*innen der Kantonal- und Fachverbände an ihren zahlreichen ausserordentlichen Konferenzen schwergewichtig mit WEGM. Die AMV-Präsidentin hat an allen Treffen teilgenommen und bestmöglich versucht, die Meinung des Vorstands oder - im Fall der internen Anhörung - der Mitglieder zu vertreten. Der VSG-Zentralvorstand hat in diesem Geschäft enorme Arbeit geleistet. Die Diskussionen waren stets sachlich, wenn auch in einigen Punkten kontrovers. Die Dossierkenntnis der Teilnehmenden war gross, was sich in verschiedenen Zusatzanträgen und Stellungnahmen äusserte. Einmal mehr leisteten die Verbandsleitungen einen grossen Einsatz. Der Wille, dieses Geschäft seriös mitzugestalten und so die Expertise der Gymnasiallehrpersonen bestmöglich einzubringen, war deutlich spürbar.

2.2.5. Vereinswesen

Kündigung Kollektivmitgliedschaft VSG, neue Mitgliederkategorien, Werbeaktion

Der Beschluss der letzten Jahresversammlung, die Kollektivmitgliedschaft beim VSG aufzulösen, wurde inzwischen umgesetzt. Per Ende Juni sind alle AMV-Mitglieder, die sich nicht aktiv als Einzelmitglieder beim VSG angemeldet haben, kollektiv aus dem VSG ausgeschieden.

Der AMV bemüht sich, bei der Gestaltung der eigenen Mitgliederbeiträge die Wünsche aus der Mitgliederumfrage zu berücksichtigen, um sich mit möglichst breiter Unterstützung der kantonalen Bildungs- und Standespolitik widmen zu können.

Um eine Mitgliedschaft für Berufseinsteiger und Studierende interessanter zu machen, schuf der AMV zwei entsprechende Mitgliederkategorien. Diese sind befristet und bieten zahlreiche Dienstleistungen aus dem Verbandsnetzwerk bei deutlich reduziertem Beitrag.

Um die Neuausrichtung des Verbands gemäss der 2020/21 durchgeführten Mitgliederbefragung unter die Leute zu bringen, warben wir im vergangenen Verbandsjahr aktiver für den AMV. Die erste Werbeaktion im Winter bezog sich auf die Lohnsystemrevision ARCUS und die damit verbundenen Lohnhöhungen für die meisten Lehrpersonen, ganz besonders für die jüngeren. Eine zweite Werbeaktion im Frühling betonte die Rolle des AMV als Teil einer gesunden Bildungslandschaft.

Die aktuellen Mitglieder- und Beitrittszahlen stimmen uns zuversichtlich. Die insgesamt tieferen Mitgliederbeiträge und das Engagement des AMV scheinen zu höheren Mitgliederzahlen zu führen.

Kommunikation

Der ehemalige Co-Präsident des AMV, Michael Bouvard (Alte Kanti), hat eine neue AMV-Website aufgebaut und typographisch verfeinert. Fabian Schambron kümmerte sich um die Datenmigration und das Übertragen bzw. Überarbeiten der Texte. Bei der Entwicklung der neuen Website ging es neben einer behutsamen visuellen Auffrischung auch um eine übersichtlichere Oberfläche. Neu gibt es eine Seite mit Hintergrundwissen zu Dauerbrenner-Themen wie Berufsauftrag und Jahresarbeitszeit oder «Bring Your Own Device». Rechtliche Abklärungen des AMV sind direkt und gebündelt zugänglich.

Der Vorstand hat sich entschieden, die AMV. Info künftig stärker auf die Mitglieder auszurichten. Das bedeutet, dass pro Jahr nur noch zwei bis drei «Grossauflagen» an alle Mittelschullehrpersonen im Kanton Aargau versandt werden, während AMV-Mitglieder sämtliche sechs bis acht Ausgaben erhalten.

2.3. Jahresrechnung 2020/21

Erfolgsrechnung

Aufwand		Ertrag	
Beiträge an VSG	31'160.00	Mitgliederbeiträge	93'971.75
Beiträge ZV öffentl. Personal	5'057.00		
Rechtsberatung	2'330.60		
Personalaufwand	36'196.00		
Rechnungsführung alv	2'760.00		
Veranstaltungen Schulen (Werbung)	580.30		
Sitzungsgelder/Spesen	5'730.00		
Gutscheine/Geschenke	202.70		
Mitgliederversammlung	1'487.27		
Kollektivversicherung ZV	3'080.30		
Unfallversicherung	107.95		
Übriger Aufwand	2'263.80		
Steuern	8.90		
SVA/ Quellensteuer	5'572.44		
Total Aufwand	96'537.46	Total Ertrag	93'971.75
Erfolg (Gewinn/Verlust)	-		
	2'565.71		

Bilanz per 30.6.21

Aktiven		Passiven	
Postkonto	52'655.23	Kreditoren	721.00
Post Depositenkonto	944.60	Rückstellungen jur. Erstberatung	2'0000
Debitor Verrechnungssteuer	70.15		
		Eigenkapital am 30.06.2021	50'948.98
Total	53'699.98		53'699.98

2.4. Budget 2021/22

Aufwand		Ertrag	
Beiträge an VSG	0	Mitgliederbeiträge	53'000
Beiträge ZV öffentl. Personal	0		
Personalaufwand	40'0000		
Rechtsberatung	1'000		
Rechnungsführung alv	2'000		
Sitzungsgelder/ Spesen	5'500		
Veranstaltung Schulen	1'000		
Verabschiedungen	300		
Mitgliederversammlung	2'500		
Kollektivversicherung	0		
Unfallversicherung	100		
Übriger Aufwand	2'500		
Steuern	100		
SVA/ Quellensteuer	3'000		
Total	58'000	Total	53'000
Erfolg (Gewinn/Verlust)			-5'000

2.5. Mitgliederbeiträge Schuljahr 2022/23

Beiträge insgesamt (AMV, alv, LCH)

> 66%	Fr. 390.-
33-66%	Fr. 330.-
<33%	Fr. 250.-
Pensionierte/Passivmitglieder	Fr. 30.-

2.6. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge innerhalb der statutarischen Frist eingegangen

2.7. Personelles

2.7.1. Rücktritte aus dem Vorstand, Verabschiedung

Stephen Weyeneth und Claudia Fabel, NKSA
Thomas Roth, KSZO

2.7.2. Ersatzwahl in den AMV Vorstand

2.7.3. Bestätigungswahl

Bisherige Vorstandsmitglieder, des Präsidiums, der Mandatsträger und der alv- Delegierten für das Schuljahr 2020/21, per Akklamation

Katrin Brupbacher, Alte Kanti (Präsidentin)
Fabian Schambron, KSWO (Vizepräsident)
Sabine Flück, KSWE
Eva Rizek, KSWE
Christine Kappeler Schär, Alte Kanti
Andreas Meier, KSBA
Ardina Nehring, KSBA

Kassierin

Andrea Rey, alv

Revision

Catherine Clamadiou (pensioniert)
Patrik Hunziker, NKSA

Delegierte alv

Fabian Schambron, KSWO (Vizepräsident AMV)
Christine Kappeler Schär, Alte Kanti, für Sarah Siksou, Alte Kanti
Ardina Nehring, KSBA
Andreas Meier, KSBA
Thomas Roth, KSZO
Claudia Fabel, NKSA
Stephen Weyeneth, NKSA
Sabine Flück, KSWE
Eva Rizek, KSWE
Patrik Hunziker, NKSA
Lara Dredge, Alte Kanti
Nicole Oeschger, Alte Kanti

alv-Verbandsrat

Katrin Brupbacher, Alte Kanti (AMV-Präsidentin)

2.7.4. Mittelschullehrpersonen in kantonalen und überkantonalen Gremien

Roger Sax (Geschäftsleitung alv)
Alexander Fend (Erziehungsrat)
Roland Latscha (Präsident Kantonalkonferenz)
Fabian Schambron (Stufenkommission Sek II des LCH)
Katrin Brupbacher (BRNWCH)
Gisela Phillips-Widmer (VSG-Zentralvorstand)
Susanne Gall (Schlichtungskommission für Personalfragen)
Roger Sax, Susanne Gall, Eva Rizek (Delegierte Aargauische Pensionskasse APK)
Eva Rizek (alv-Delegierte ArbeitAargau)

2.8. Mitgliederstatistik

Stand 20.8.202 1	Aktivmitglieder		Pensionierte		Total der Lehrpersonen im Kanton**		Organisationsgra d	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	(2020)
Alte Kanti	96	88	10	12	166	170	58%	(52%)
NKSA	60	63	4	5	121	125	50%	(50%)
KSBA	84	86	11	11	188	184	45%	(47%)
KSWE	80	73	6	6	152	156	53%	(47%)
KSWO	50	46	6	6	119	125	42%	(37%)
KSZO	31	29	6	7	73	73	42%	(40%)
AME	2	2	0	0	34	33	6%	(6%)
div.	1							
Total	404	385	43	47	812**	822	50%	(47%)

**gemäss [Lehrkräftestatistik](#) für das Schuljahr 2020/21. Das Total stimmt nicht mit der Summe der Lehrkräfte an den einzelnen Schulen überein, da eine Lehrperson an mehreren Schulen tätig sein kann und dies die Statistik bei der Aufgliederung nach Schule auch so ausweist. Die AMV-Mitglieder werden einer Schule zugewiesen. Insofern ist auch der Organisationsgrad an den einzelnen Schulen nur ein Annäherungswert. Das Total der an Mittelschulen tätigen Lehrpersonen umfasst zudem auch alle Kleinstpensenverträge von unter 6 Lektionen.

AMV.

Anmeldung

Jahresversammlung

2021/22



Wer an der Jahresversammlung teilnehmen möchte, meldet sich bitte online unter

<https://www.a-m-v.ch/amv-jv/>

oder über den obenstehenden QR-Code bis am 10. September 2021 an.